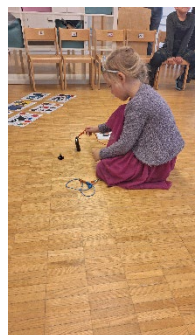
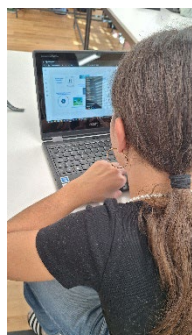
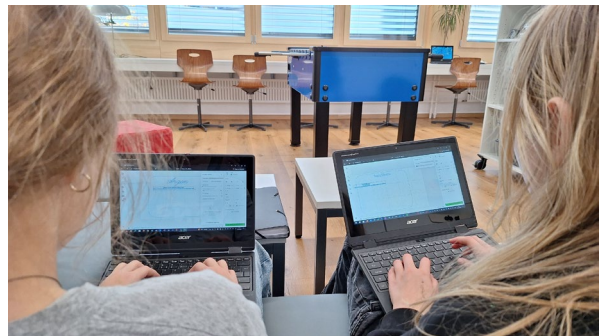


Ein Rückblick auf die Bildungs- und Kulturreise 2024 mit Zwischenhalt in und um St. Gallen

Nach dem Zwischenhalt im Herbst 2022 im Südtirol schlugen wir „unsere Zelte“ nach einer einjährigen Pause vom 28. – 31. Oktober 2024 wieder in der Schweiz auf, konkret in St. Gallen.

Dass die Stadt und der Kanton einiges zu bieten hat, durften die Teilnehmenden, allesamt Schulleiterinnen und Schulleiter aus dem Kanton Luzern, in diesen Tagen eindrücklich erleben. So meinte eine Teilnehmerin am Ende der des Kurses: „Wir haben auch in der Schweiz erfreulicherweise sehr viel Innovatives im Volksschulbereich.“

Im Februar 2019 sagte die Bevölkerung St. Gallens Ja zu einer umfassenden *IT-Bildungsoffensive*. Bei dieser stand die Investition in Menschen aller Bildungsstufen im Zentrum, um neue Technologien erfolgreich anwenden zu können. Die PH St. Gallen wurde damit beauftragt, dieses Projekt an den Volksschulen voranzubringen. Ralph Kugler, Leiter des Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (KoDiBi) der PH St. Gallen sowie Samuel Müller, Projektleiter KoDiBi Teilprojekt «Modellschulen Volksschule» ermöglichten uns einen spannenden Einblick in diese Bildungsoffensive und deren Umsetzung im Volksschulbereich, die auf drei Leitinitiativen (digitale Schule, digitale Kompetenz und digitale Medien) in sechs Teilprojekten aufbaut. Wir erfuhren, wie die IT-Strategie mit anderen Schulentwicklungsthemen im Kanton korrespondiert bzw. zukunftsorientiert verknüpft wird. Unseren Fokus legten wir schliesslich auf das makerorientierte Lernen und auf die agile Unterrichtsentwicklung. Bei unserem Besuch der Modellschule Vilters-Wangs durften wir eindrücklich erleben, wie makerorientiertes Lernen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I gelebt wird und wie diese IT-Bildungsstrategie im Volksschulbereich zu Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung führt.



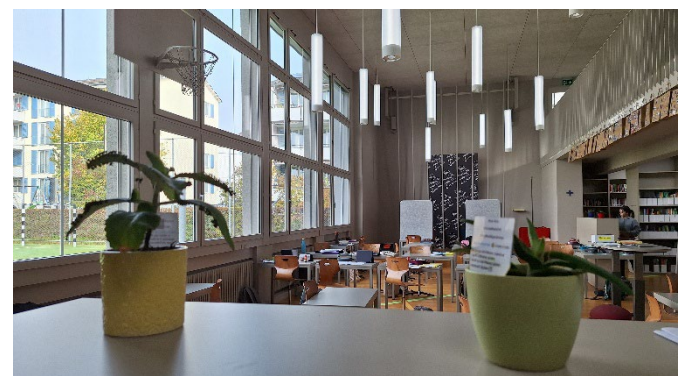
Im Campus St. Gallen des FC Ostschweiz erhielten wir einen interessanten Einblick in die schulische und sportliche Förderung der Ostschweizer Fussballtalente. Beeindruckend, mit welcher Leidenschaft und mit welchem Engagement die Schulleitung wie auch die Lehrpersonen die Jugendlichen begleiteten und wie versucht wird, den Jugendlichen eine lernförderliche Umgebung zu schaffen.



95 % der Kinder In der MIKADO-Schule Heimat-Buchwald in St. Gallen haben einen Migrationshintergrund, teils mit einer traumatisierter Lebensgeschichte. Die AdL-Schule setzt gezielt auf einen gemeinsamen Fokus auf das Gelingen. Uns beeindruckte einerseits, in welcher wohlwollender und positiver Atmosphäre die Kinder lernen und den Schulalltag erleben durften, und andererseits, wie das Beste aus dem gemacht wird, was man hat bzw. zur Verfügung steht.



„Hier muss man doch einfach gerne zur Schule gehen!“, meinte eine Kursteilnehmerin beim Besuch der „Maitlisek Gossau“, einer typengemischten Oberstufe für Mädchen. Die Schule setzt in ihrem Profil sehr stark auf Lebenskompetenz, also auf die Fähigkeit «im Umgang mit Mensch – Raum – Zeit». Dabei spielt einerseits das Coaching eine wichtige Rolle: die Begleitung und Beratung im Lernen, die Begleitung und Beratung in der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Begleitung und Beratung in der Berufs- bzw. Anschlussfindung. Andererseits wird auch ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der Lernateliers, der Impulsräume und der Gruppenräume gerichtet. «Wir sind happy to be here», erzählten uns ein paar Mädchen bei der Fragerunde «und es gäbe nichts, was wir anders wünschten». Diese freudige Lernatmosphäre, das Sich-Wohlfühlen, das Leben der Werte war durchs Band spürbar und für uns wurde einmal mehr erlebbar, wie wichtig Beziehung und echtes Interesse in der Schule sind.





Dass die Weiterentwicklung von Lehr- und Lernmethoden auch auf der Tertiärstufe zunehmend ein Thema wird, durften wir bei der Führung durch den Campus der Universität St. Gallen und beim anschliessenden Input von Jacqueline Gasser Beck, der Leiterin des «Teaching Innovation Lab», erfahren. Das von privaten Spendern finanzierte SQUARE, das modernes Lernen und Lehren ermöglichen soll, ist optimal auf die Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Transformation abgestimmt. In der Diskussion mit der Leiterin des «Teaching Innovation Lab» war unter anderem zu erfahren, dass selbst an dieser renommierten Universität eine neue Lehr- und Lernkultur sich nicht so einfach von heute auf morgen einführen lässt.



Abgerundet wurde die Studienreise mit einer sehr unterhaltsamen Stadtführung und einem Einblick in die Stiftsbibliothek, und die gesamte Kursgruppe liess es sich am letzten Abend nach einem gemeinsamen Abendessen nicht nehmen, die Aufführung von «Reeto von Gunten – Original» im Kellertheater zu geniessen.

Beim gemeinsamen Rückblick auf die Studienreise, wollte ich von den Kursteilnehmenden wissen, mit welchen Erkenntnissen sie nun zurück in die Zentralschweiz fahren würden. Hier ein paar Statements dazu:

«Leidenschaft öffnet Türen und Herzen» - «Ganzheitliche IT-Strategie führt zu Freiraum» - «Leader sind auch Impulsgeber» - «Innovation verändert die Sprache, zeigt sich auch in der Sprache» - «Theorie- und Praxisverknüpfung mit verschiedenen Perspektiven» - «Es braucht Menschen, um

etwas zu bewegen (Beziehung)» - «Lieber weniger, dafür richtig → Fokussierung» - «bedürfnis- und nutzerorientiert» - «Überall war eine Willkommenskultur spürbar»

Mit Freude schaue ich zurück auf diese bereichernde Studienreise nach St. Gallen, auf die vielen guten Gespräche, die anregenden Impulse und die zahlreichen interessanten Einblicke. Einige Tage später schrieb mir eine Schulleiterin: «St. Gallen klingt noch immer nach und ich durfte viele Eindrücke, Anregungen und Begegnungen mit nach Hause und zurück an die Arbeit nehmen.»

Ich freue mich auf die nächste Bildungs- und Kulturreise für Schulleitende, die uns im Herbst 2025 zu unserem nördlichen Nachbarn führen wird. Bist du auch dabei?

Rolf Schmid, Kursleiter